

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1827

40 (18.5.1827)

Großherzoglich Badisches
Neuzeitliche
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 40. Freitag den 18. Mai 1827.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

[40] Weinheim. Dem Bürger Joh. Adam Bürn zu Weinheim ist wegen Gemüthschwäche ein Verstand in der Person des Bürgers Joseph Reichard von da aufgestellt worden, ohne dessen Beivirkung er weder rechten, noch Vergleiche schließen, noch Anlehen aufnehmen oder auf Borg handeln, ausgreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben und Güter veräußern oder verpfänden darf. Weinheim den 8. März 1827.

Großherzogl. Bezirksamt.
Peter.

Tauberbischofsheim. In der Nacht vom 28. auf den 29. April l. J., wurden den Müller Leonhard Schmitt zu Wenkheim, durch Einsteigen nachstehende Effekten gestohlen, als:

Eine Brustkette ad	1 fl. 30 fr.
Zwei Brustleuren	1 fl. 45 fr.
Zwei Holzbeile	2 fl.
Eine Heugabel	24 fr.
Ein Kerst	6 fr.
Eine Spighaue	15 fr.
Eine Mühlscrube	45 fr.
Vier Kinderhemden und ein Handtuch	1 fl.

Man bringt diesen Diebstahl mit dem gewöhnlichen Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß. Tauberbischofsheim am 3. Mai 1827.

Großh. Bezirksamt.
Mainhard.

[40] Blumenfeld. Da sich die seit 1784 abwesenden Gebr. Joh. Bartholomä und Jos.

Mayer von Thalheim, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, auf die diesseits ergangene öffentliche Vorladung vom 10. Septbr. 1824 bisher dahier nicht gestellt haben, auch nichts von sich hören ließen, so werden dieselben auf den Antrag ihrer Verwandten für verschollen erklärt, und deren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz des ad 300 fl. bestehenden Vermögens gegen Kautionsleistung eingewiesen. Blumenfeld den 26. April 1827.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kieffer.

[40] Kork. [Mundtodterklärung.] Der ledige 28jährige Jakob Baas von Legelshurst wird hiermit im ersten Grad mundtobt erklärt, und in dessen Gemäßheit verboten, mit solchem ohne Beivirkung seines Aufsichtspfleger, des David Ehrhardt des Ersten von Legelshurst, die in dem Landrechts-Satz 513 bezeichneten Geschäfte einzugehen oder abzuschließen. Kork den 30. April 1827.

Großherzogl. Bezirksamt.
Hamburger.

[40] Eberbach. Durch Beschluß vom Heutigen ist der Rosenwirth Franz Bohrer in Eberbach im ersten Grad für mundtobt erklärt, und für denselben als Beifand der bürgerliche Einwohner Frohndschreiber Weisel von da, beigegeben und verpflichtet worden, ohne dessen Beivirkung keine im L. R. S. 513 genannten Geschäfte mit ihm eingegangen werden dürfen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Eberbach a. N. den 4. Mai 1827.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bauerlein.

[35]³ Bretten. Die bei der Conscription pro 1827 nicht erschienenen Wilhelm Weimer und Meyer Herzer von Bretten werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen unfehlbar zu stellen, widrigens gegen sie nach Inhalt des Conscriptionsgesetzes vorgefahren wird. Bretten, den 26. April 1827.

Großherzogliches Amt.
Ertel.

[37]³ Rastatt. [Mundtobterklärung.] Die Alt Johann Gräferschen Eheleute von Waldprechtsweyer werden im ersten Grade mundtobter erklärt, und unter Pflegschaft des Alois Durm von dort gesetzt, ohne dessen Einwilligung sie keine der in dem Landrechtssatz 513 genannten Handlungen rechtsgültig eingehen können. Rastatt den 26. April 1827.

Großherzogl. Oberamt.
Müller.

[37]³ Bruchsal. Da die unterm 5. October 1824, No. 19218 öffentlich vorgeladene Sophia Kraus von Oberöwisheim resp. deren Leibeserben sich in dem anberaumten Termin nicht gemeldet haben, so wird dieselbe hiermit für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Verwandten zum fürsorglichen Besitz zugewiesen. Bruchsal den 18. April 1827.

Großherzogl. Oberamt.
Gemehl.

[37]³ Osterburken. Bis den 1. Juli d. J. wird dahier ein Theilungskommissariat frei. Derjenige recipirte Scribent, welcher hierzu Lust trägt, beliebe sich unter Vorlage seiner nöthigen Zeugnisse, mit portofreien Briefen anher zu wenden. Osterburken den 27. April 1827.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Mainhard.

A n z e i g e.

Neuestes
Abgang- und Ankunft-Verzeichniß
der fahrenden Posten.

Ein ausführliches Verzeichniß über Abgang und Ankunft der Eil- und Packwagen dahier, entworfen nach den neuesten Bestimmungen, und mit besonderer Rücksicht auf die Weiter-

beförderung im In- und Auslande, hat so eben die Presse verlassen und ist auf dem Bureau der Postwagen Expedition zu haben.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem Amt Mosbach.

[40]¹ zu Billigheim, an den in Gant erkannten Mathes Röckel, auf Mittwoch den 6. Juni, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[39]² zu Neudenu, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Ludwig Carlé, auf Mittwoch den 30. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[37]³ zu Aglasterhausen, an den in Gant erkannten Handelsmann Jakob Leonhard, auf Freitag den 25. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Amt Neckargemünd.

[40]¹ zu Wiesenbach, an das in Gant erkannte Vermögen des verlebten Georg Bernhard Ebinger, auf Samstag den 2. Juni, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckargemünd.

Bezirksamt Gerlachshheim.

[40]¹ zu Zimmern, an die in Gant erkannte Vermögensmasse der Magnus Staubischen Ehefrau, auf Mittwoch den 6. Juni, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachshheim.

[40]¹ zu Grünsfeldhausen, an die Kaspar Englerts Wittwe, welche sich zur freiwilligen Abtretung ihres Vermögens zur Bezahlung ihrer Gläubiger gemeldet hat, auf Mittwoch den 6. Juni, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachshheim.

[38]² zu Unterwittighausen, an das in Gant erkannte Vermögen des Georg Michel, auf Montag den 28. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachshheim.

Bezirksamt Schwzingen.

[40]¹ zu Ketsch, zur Richtstellung der Verlassenschaft des verlebten Bogts Philipp Jakob Knittel, auf Dienstag den 5. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Schwzingen.

[38]³ zu Neckarau, an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Fahn, auf Mittwoch den 23. Mai, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Schwzingen.

[38]³ zu Plankstadt, an das in Gant erkannte Vermögen der Adam Schumachers Wittwe, auf Dienstag den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Schwzingen.

Amt Krautheim.

[39]² zu Gommersdorf, an den in Gant erkannten Baltin Weiss, auf Mittwoch den 30. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Krautheim.

[37]³ zu Gommersdorf, an die in Gant erkannte Joachim Baiers Wittwe, auf Mittwoch den 23. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Krautheim.

Oberamt Bruchsal.

[39]² zu Neuthardt, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Anton Baumgärtner, auf Donnerstag den 31. Mai, früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

Bezirksamt Borberg.

[39]² zu Langenrieden, an den in Gant erkannten Joseph Weiland, auf Donnerstag den 31. Mai, früh 7 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Borberg.

Bezirksamt Weinheim.

[37]³ zu Weinheim, an den in Gant erkannten Bürger Gg. Mich. Bayer, auf Mittwoch den 23. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[37]³ zu Huppenhard, an den in Gant erkannten Schäfer Adam Dirolph, auf Mittwoch den 23. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckarbischofsheim.

Bezirksamt Buchen.

[38]¹ zu Altheim, an den in Gant erkannten Johannes Gagg, auf Montag den

28. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

Oberamt Heidelberg.

[35]³ zu Heidelberg, an die Masse des Küblermeisters Karl Unholz, auf Montag den 21. Mai, Nachmittags 2 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Heidelberg.

Erbbordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

[38]² von Unteralpfen, Nikolaus Maier, welcher vor circa 45 Jahren dem k. k. österreichischen Regimente Wender zugetheilt wurde und schon über 20 Jahre nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 154 fl. besteht.

Landamt Karlsruhe.

[35]³ von Stafforth, Jakob Rober, welcher seit 1814 sich von Haus entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 160 fl. besteht.

Bezirksamt Eppingen.

[38]² von Sulzfeld, der seit 1819 unbekannt abwesende Philipp Herzog.

Versteigerungen.

[38]² Mannheim. Freitags den 25. d., Nachmittags 3 Uhr, wird das Haus Lit. G 5 No. 14 dahier, im Wege gerichtlichen Zugriffs, auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 3. Mai 1827.

Großh. Stadtrath.

Möhl.

Schubauer.

[37]³ Mannheim. Dienstags den 22. d., Nachmittags 3 Uhr, wird das Haus Lit. F 6 No. 18 dahier, im Wege gerichtlichen Zugriffs, an den Meistbietenden auf dem Rathhause versteigert. Mannheim den 3. Mai 1827.

Großh. Stadtrath.

Möhl.

Schubauer.

[37]¹ Mannheim. Mittwoch den 23. d., Nachmittags 3 Uhr, wird der den Koffladischen Erben gehörige Acker No. 1128 in der 5. Sandgewann ad 3 Brtl. 6 Ruth., im Wege gerichtlichen Zugriffs auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 3. Mai 1827.

Großherzogl. Stadtrath.
Möhl.

[39]² Wallbürn. Das in der Gantmasse des verlebten Bürgers und Wagnermeisters Franz Anton Wallweg, zu Glashofen vorhandene Zinsgut, welches in einem einstöckigen hölzernen Wohnhaus mit dazu gehöriger Scheuer und Stallung, 18 Morgen Acker in 3 Fluren, 10 Ruth. Garten und 5 Morg. Wiesen und Heumatten

besteht, wird Samstag den 26. d. M., Mittags 2 Uhr, zu Glashofen auf der Gerichtsstube entweder theilweise oder geschlossen versteigert, und dem Meistgebot unter Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen; wozu die Kaufstüftigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, sich mit gerichtlichen Zeugnissen über hinlängliche Zahlungsmittel zu versehen. Wallbürn den 7. Mai 1827.

Großherz. Amtsrevisorat.
Hef.

[37]² Sinsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die dem in Gant erkannten Dehlmüller Johann Martin Klingensuß von Reichen zugehörige und unter dem Ort Reichen an der Elsenzbach liegende Del- und Hanfweibmühle, bestehend in einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer, Stallung und Hofraithe, so wie dazu gehörigen 3 Brtl. Acker neben der Mühle und 1½ Brtl. Baumgrasgarten und Wiesenplatz, wird nebst mehreren Morgen auf Reihener Bemerkung in verschiedenen Fluren liegenden Aekern und Wiesen bis Montag den 28. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Reichen unter Vorbehalt amtlicher Genehmigung öffentlich versteigert, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Steigerungsbeding-

nisse am Tage der Versteigerung eröffnet werden, und auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit genügenden Vermögenszeugnissen zu versehen haben. Sinsheim den 24. April 1827.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leibfried.

[37]² Mosbach. Die Gemeindefchäferei zu Neckarlagenbach, welche Michaelis 1827 zu Ende geht, und mit 150 Stück Schaafen beslagen werden kann, wird Donnerstag den 31. Mai, Vormittags 9 Uhr, loco Neckarlagenbach, in einen 9jährigen Bestand begeben, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß inzwischen die Bedingungen auf dasiger Kanzlei und bei der Versteigerung eingesehen werden können. Mosbach den 26. April 1827.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Herrmann.

Dienstnachrichten.

Durch das Ableben des Lehrers Höflinger zu Neukirch ist der dasige Schuldienst mit einem Einkommen von 105 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich vorschristsmäßig bei dem Kinzigkreis-Direktorium zu melden.

Das erledigte erste Kaplanei-Benefizium zu Dehringen, Amts Radolpzhell, ist dem Benefizioten Ernst Liebler zu Billingen gnädigst übertragen worden.

Die erledigte Pfarrei Wiechs, Amts Blumenfeld, ist dem Pfarrer Bernhard Wiedmer zu Biethingen gnädigst übertragen worden. Die Kompetenten um die dadurch erledigte Pfarrei Biethingen, Amts Blumenfeld im Seekreis, mit einem beiläufigen Einkommen von 400—450 fl. in Geld, Naturalien und etwas Güterertrag, haben sich nach der Verordnung im Rggöbl. No. 38, nach Art. 2 u. 3, bei der freiherrl. von Hornsteinschen Grundherrschaft als Patron zu melden.

Der erledigte Schuldienst zu Schwerzen ist dem bisherigen Unterlehrer Bernard Kübler an der Schule zu Waldshut übertragen worden.

Karl Hermsdorf, Redakteur.